

„ Calau+ Spiel“, Tisch 1 (lila), 4 Spieler, Benjamin

Altstadt:

- Jugendort, an dem man auch laut sein darf > Frage/Idee: Könnte der gewünschte Jugendort auch am Spring sein? In der Nähe/Nachbarschaft des alten Sportplatzes etwa? Ggf. unter Hinzuziehung der alten Turnhalle?
- E-Scooter-/E-Bike-Verleihstation, als Ableger des Fahrradgeschäfts in der Karl-Marx-Straße
- Multifunktionssaal („...so wie früher das HDG“) > Frage: „Begegnungsstätte“ Ziegelstraße zu weit weg von Altstadt? > Nein! Vermutlich hier höherer Geräuschpegel eher möglich! > Idee: Weg an Angelteichen vorbei zur Mühlenstraße? > Frage: Wie kann man einen solchen Raum so betreiben, dass er kommerziell funktioniert, so dass auch private Betreiber oder Verein(e) als Betreiber in Betracht kämen?

Gewerbepark:

- Erweiterung und Nutzungsumwidmung der Biogasanlage im Gewerbegebiet Nord, so dass die Bürger und Bürgerinnen Calaus selbst von dieser Energie profitieren
- Gleiches Energieumnutzungskonzept sollte auch für die Windenergieanlagen umgesetzt werden. Diese sollten außerdem stets laufen und nicht wegen angeblicher Überkapazitäten zeitweise still stehen (Strom kann jederzeit gespeichert werden oder in der Wasserstoffherzeugung/-wirtschaft verwendet werden etc.,).
- Gegenwärtig wird die Planung eines 96 ha großen Solarparks in Groß Jehser, Nähe Autobahnauffahrt Batow in die Umsetzungsphase überführt. Hier sollen jährlich 120 Megawatt erzeugt werden (die auch den Bürgern und Bürgerinnen Calaus zukommen sollten). Hier sollte gleich an Stromtankstellen gedacht werden. Außerdem sollten Sammelparkplätze entstehen, so dass Carsharing an diesem Ort stattfinden kann, in Kombination mit dem Laden des eigenen Fahrzeugs während der Arbeitszeit (die z. B. in Lübben, Teupitz oder Berlin verbraucht wird).

Umliegende Ortschaften:

- Saßlebener Park/Insel sollte für den Tourismus erschlossen werden; eine unzureichende Brücke wurde neu und teuer errichtet, die ein Befahren der Insel mit schweren Baumaschinen nicht möglich macht, so dass die Restaurierung und Erschließung massiv behindert wird.
- Zur Findung und Umsetzung von Projekten für die umliegenden Orte sollte immer zunächst der Kontakt zu den ansässigen Vereinen gesucht werden. Ganz wichtig: Die jeweilige Freiwillige Feuerwehr.
- Jedem Ortsteil ein Feuerwehrturm, teils als Geste der Bedeutung der freiwilligen Feuerwehr, teils mit der Möglichkeit verbunden, an diesen einen Gemeinderaum anzuschließen.
- Was jetzt schon relativ unaufwändig ginge: Disco draußen auf der Insel im Saßlebener Park.

Blocksiedlungen:

- „Spielplatz“ für Jugendliche (Stichwort: „Kennenlernplatz“)
- Mitfahrbank - ein guter Platz dafür ist kaum zu finden. Kreisverkehr am Calauer Tor? In der Nähe der Tankstellen?
- Straßenweise das wasserstoffbasierte T-Cell-Projekt der BTU Cottbus umsetzen, sobald dies mit erneuerbaren Energien funktioniert – für Strom und auch für Wärme

Leuchttürme:

- in der Schule ehrenamtlich eine AG anbieten
- mich in der Energiefrage für regionale Direktnutzung stark machen
- direkte Beteiligung von engagierten Jugendlichen am Ziegelstraßenprojekt

Ist-Stand:

- Bildung. Zunehmende Not hier! Die Jugendlichen erleben viele organisatorische Defizite, die eine Folge des Personalmangels sind. Auch sie beschreiben den häufig von Erwachsenen genannten Respektverlust. Als Konsequenz wird angestrebt, dass Kinder und Jugendliche viel mehr und regelmäßig von den Lebenserfahrungen der Erwachsenen profitieren müssten, auch von den Berufserfahrungen.
Innovation > Nicht immer in alten Bahnen denken, sondern das ungewöhnliche Gedankenspiel wagen!